

Staatsanwaltschaft Bischofszell, 9220 Bischofszell

Einschreiben
Herr
André Strässle
Bahnhofstrasse 6
8555 Müllheim Dorf

20. Juli 2017/bru/bru
SUV_B.2017.429

Strafbefehl

In der Strafsache gegen

Beschuldigte Person **Strässle André**, geb. Strässle, geb. 25.04.1984 in Wil SG, von Kirchberg SG, des Norbert Josef Strässle und der Tamara Theresia Huser, ledig, Landwirt, Bahnhofstrasse 6, 8555 Müllheim Dorf

Straftatbestand Widerhandlung gegen das Tierschutzgesetz

Sachverhalt Am Montag, 20. März 2017, hielt der Beschuldigte ca. 22 Schafe an der völlig abgefressenen, trockenen Bachböschung am Chemebach in Wigoltingen. Es fehlte der Herde an genügend Nahrung. Auf Intervention des Veterinäramts hin verschob der Beschuldigte die Tier auf einen anderen Weideplatz.

in Anwendung von Art. 47, Art. 103 ff. StGB

wird erkannt:

1. André Strässle ist der Übertretung des Tierschutzgesetzes gemäss Art. 28 Abs. 1 lit a TSchG, Art. 4 Abs. 1 TSchG und Art. 6 Abs. 1 TSchG schuldig.
2. André Strässle wird bestraft mit einer Busse von Fr. 400.00. Bei schuldhafter Nichtbezahlung tritt an Stelle der Busse eine Ersatzfreiheitsstrafe von 4 Tagen.
3. Die Kosten des Verfahrens werden André Strässle auferlegt.
4. Demgemäss hat André Strässle zu bezahlen:

- Busse	Fr.	400.00
- Verfahrensgebühr	Fr.	200.00

Rechnungsbetrag Fr. 600.00

5. Mitteilung an:

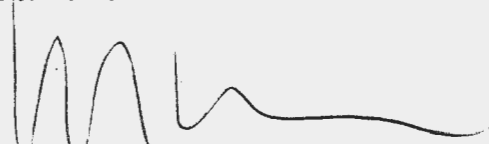
- André Strässle, Bahnhofstrasse 6, 8555 Müllheim Dorf
- Akten und Buchhaltung

Mitteilung nach Eintritt der Rechtskraft an:

- Veterinäramt des Kantons Thurgau
- VgT, Erwin Kessler, Im Bühl 2, 9546 Tuttwil

Staatsanwaltschaft Bischofszell

Der Staatsanwalt



Kurt Brunner

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen den **Strafbefehl** können die **beschuldigte Person** und **weitere Betroffene** bei der **Staatsanwaltschaft** **innert 10 Tagen** **schriftlich Einsprache** erheben. Die **Einsprachen** sind zu begründen; **ausgenommen** ist die **Einsprache** der **beschuldigten Person**. **Ohne gültige Einsprache** wird der **Strafbefehl** zum **rechtskräftigen** und **vollstreckbaren Urteil**.

Erläuterungen:

In **Rechtskraft** erwachsene **unbedingte Geldstrafen**, **Bussen** und **Kosten** sind **innert 30 Tagen** nach der **Zustellung** mit **beiliegendem Einzahlungsschein** einzuzahlen. Werden **unbedingte Geldstrafen** oder **Bussen** **schuldhaft nicht bezahlt**, hat die **verurteilte Person** die **entsprechende Freiheitsstrafe** zu verbüssen. Bei **hohen Beträgen** kann die **Zahlungsfrist** auf **Gesuch** **erstreckt** werden. **Schriftlich begründete Gesuche** sind an die **Staatsanwaltschaft Bischofszell** zu richten.

Versand am: 20. Juli 2017